

APOTHEKEN

Die Notdienst-Apotheken haben von 9 bis 9 Uhr geöffnet

Samstag, 16. Januar 2020

Märkische Apotheke, Märkische Str. 207, 44141 Dortmund (Mitte), Tel (0231) 413657

Markt-Apotheke, Rahmer Str. 3, 44369 Dortmund (Huckarde), Tel (0231) 31823

Apotheke in der Droote, Droote 50, 44328 Dortmund (Scharnhorst), Tel (0231) 230823

Marien-Apotheke, Bethunestr. 15, 58239 Schwerte, Tel (02304) 9108310

Sonntag, 17. Januar 2021

Kronen-Apotheke, Hohe Str. 10, 44139 Dortmund (Mitte), Tel (0231) 141414

Aesculap-Apotheke, Am Oelpfad 5-7, 44263 Dortmund (Hörde), Tel (0231) 431690

Apotheke Am Rahmer Berg, Rahmer Str. 288, 44369 Dortmund (Rahm), Tel (0231) 67831

Glückauf-Apotheke Streich oHG, Königsheide 9, 44536 Lünen (Brambauer), Tel (0231) 871696

Montag, 18. Januar 2021

Hirsch-Apotheke, Ostenthellweg 61, 44135 Dortmund (City Ost), Tel (0231) 525270

Paracelsus-Apotheke, Friedrich-Hölscher-Str. 377, 44328 Dortmund (Scharnhorst), Tel (0231) 239034

Godekin-Apotheke, Godekinstr. 148, 44265 Dortmund (Wellinghofen), Tel (0231) 479810

Elefanten-Apotheke, Dortmunder Str. 160, 44577 Castrop-Rauxel, Tel (02305) 542924

Dienstag, 19. Januar 2021

Union-Apotheke, Rheinische Str. 74, 44137 Dortmund (Mitte), Tel (0231) 9144130

Hellweg-Apotheke, Brackeler Hellweg 155, 44309 Dortmund (Brackel), Tel (0231) 252244

Stern-Apotheke, Heimbrügge 3, 44359 Dortmund (Mengede-Mitte), Tel (0231) 3579233

Rosen-Apotheke, Friedrich-Hegel-Str. 116, 58239 Schwerte (Holzen)

EVANGELISCHE GEMEINDEN

Bleiben Sie behütet

Auf Gottesdienste in den evangelischen Kirchen wird in dieser Zeit aus gutem Grund, wenn auch mit schweren Herzen, verzichtet. Nicht aber auf das Nachdenken über Gottes Wort. Hier setzt **Pfarrer Michael Nitzke** aus der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde ein Zeichen.

Vor knapp einem Jahr war ich in fröhlicher Runde auf einer Geburtstagsfeier. Die Gäste freuten sich an gutem Essen und kamen miteinander ins Gespräch. Ich erfahre, was andere bewegt, woran sie sich freuen, und spüre, worum sie sich sorgen. Da war die Rede von einer jungen Frau, die jetzt in China studiert. Gerne wäre sie heute mit dabei gewesen, aber die Unsicherheit ist zu groß. Denn in China ging damals ein Virus um. Wird man wieder zurückkommen können, wenn man das Land für einen Heimaturlaub verlässt? Oder sollte man nicht so schnell wie möglich die Zelte in Asien abbrechen?

Man spürte die Sorge der Gastgeberin um ihre Enkelin. Aber unsere Welt war bisher zu sicher. Junge Leute sind auf der ganzen Welt zuhause. Da wird schon nichts passieren! Wenige Wochen später kamen die ersten Evakuierungs-Flüge und holten Deutsche aus China zurück. Hinter den dicken Mauern der alten Festungs-

stadt Germersheim mussten sie die Quarantäne aushalten. Immer noch schien das Problem in sicheren Händen.

Erst als die ersten Gottesdienste abgesagt wurden, spürte ich, dass das mich betrifft. Und nicht nur mich, viele Familien hatten sich gefreut, zu sehen, was ihre Kinder für den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden vorbereitet hatten. Das war bei uns der erste Gottesdienst, der ausfiel.

Was zwei Monate zuvor noch eine Geschichte aus einer fernen Welt war, stellt nun mein Leben auf den Kopf, aber nicht nur meins. Viele haben Angst vor wirtschaftlicher Not, verspüren Furcht vor Vereinsamung, oder sie sorgen sich um die Lieben im Krankenhaus oder im Seniorenheim. Was uns eint, sind gute Wünsche: „Bleiben Sie gesund!“ – „Alles wird gut!“ oder: „Bleiben Sie behütet!“

Gerade diese letzten Worte habe ich jetzt oft auf Neujahrsbriefe geschrieben: „Bleiben Sie behütet!“ Ja, ich kann versuchen, mich selbst zu schützen. Ich kann alle zwanzig Minuten lüften, und am besten zu Hause bleiben. Aber irgendwann muss ich einkaufen, oder vielleicht doch mal im Wartezimmer sitzen. Ich kann nicht alle Begegnungsmöglichkeiten hundertprozentig vermeiden. Ich brauche jemanden, der mich behütet.

„Woher kommt mir Hilfe?“ – Diese Frage steht in der Bibel im 121. Psalm. „Woher kommt mir Hilfe?“ – Diese Frage ist eigentlich ein Gebet, und es bleibt nicht ohne Antwort: „Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.“ – Ja, auch ich spüre, dass Gott hilft. Er hilft auch dadurch, dass jetzt auch mal die Kirchentüren geschlossen sind. Er gibt uns Kraft für neue Ideen. Da werden Video-Gottesdienste ins Netz gestellt, oder klassische Briefe geschrieben. Die Ideen sind so vielfältig, wie die Menschen, die in den zahlreichen Gemeinden Wege suchen, Anderen auf neue Weise Nähe zu vermitteln.

Bei all meinem Sorgen und Tun ist Gott dabei, der mich behütet. „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.“ Es sind diese alten Worte, die mir immer wieder Kraft geben.

Es sind diese tröstenden Gedanken, die mich dennoch schlafen lassen. Denn ich weiß, einer schläft nicht. Er passt auf mich auf. Er ist nicht wie ein Nachtwächter, der nur mal kurz die Augen schließt und dann eine halbe Stunde schlummert. Gott hat Tag und Nacht ein Auge auf mich. Er wird meinen Fuß nicht ausrutschen lassen.

Und wenn ich doch mal hinfalle? Wenn trotz aller Vorsicht, doch etwas passiert? Auch dann

bin ich überzeugt, dass Gott mich begleitet. Er steht treu zu den Menschen. In einem anderen Psalm lese ich: „Auch wenn er stolpert, wird er nicht fallen, denn der Herr hält ihn fest an der Hand.“ (Ps 37,24). Selbst, wenn mir das Schlimmste passieren sollte, wird Gott mich tragen. Meine Hoffnung ist grenzenlos.

Aber ich möchte noch möglichst lange mit beiden Beinen auf der guten alten Erde stehen. Deshalb wünsche ich mir selbst, was ich auch Ihnen von Herzen wünsche. „Halten Sie durch, und bleiben Sie behütet“.



Michael Nitzke ist Pfarrer in der Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

FOTO ARCHIV